

# Freiwilliges Engagement in Berlin krisenfest stärken: Handlungsempfehlungen für Politik & Verwaltung

## WAS BEWIRKT FREIWILLIGES ENGAGEMENT IN BERLIN?

Freiwillig Engagierte setzen sich jeden Tag für das solidarische Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Berlin ein. In den Nachbarschaften und in den gewachsenen und neuen Engagement-Communities leben sie Teilhabe und Vielfalt, bringen Inklusion voran und stärken damit unsere Demokratie. In Krisen sind sie als erste zur Stelle, packen mit an und entwickeln Ideen für die Zukunftsfragen unserer Stadtgesellschaft.

## WAS BRAUCHT FREIWILLIGES ENGAGEMENT IN BERLIN?

In Berlin wurde bereits eine Vielzahl an Maßnahmen zur Förderung des freiwilligen Engagements umgesetzt. Zugleich fordert der beständige gesellschaftliche Wandel neue Maßnahmen. Wir rufen Politik und Verwaltung dazu auf, gemeinsam mit Engagierten, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Initiativen, Verbänden und Netzwerken das Engagement weiter zu stärken. Diese Handlungsempfehlungen leisten einen Beitrag dazu, die Berliner Engagement-Strategie 2020-2025 zu konkretisieren, an aktuelle Bedarfe anzupassen und in enger Kooperation mit der Berliner Zivilgesellschaft sowie mit ausreichender finanzieller Ausstattung umzusetzen.

## ZUSAMMENFASSUNG DER HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

1. Infrastruktur des Engagements stärken, weiter ausbauen und Kooperationen weiterentwickeln
2. Engagement braucht Hauptamt: Qualität und Wirkung erhöhen durch nachhaltige Förderung der Freiwilligenkoordination
3. Freiwilliges Engagement unbürokratisch finanzieren
4. Formen der Anerkennung für Engagement vielfältig ausbauen und ermöglichen
5. Diversität im Engagement steigern, Diversitätsorientierung unterstützen
6. Sozial-ökologische Nachhaltigkeit in den Organisationen des Engagements fördern
7. Den Einsatz künstlicher Intelligenz kritisch prüfen und für das Engagement sinnvoll nutzen

## WER SIND DIE UNTERZEICHNENDEN?

Gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. und der Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V. setzen sich 188 Unterzeichnende dafür ein, diesen Empfehlungen Gehör zu verschaffen. In einer gemeinsamen Sitzung des Fachkreises Freiwilligenmanagement der Landesfreiwilligenagentur Berlin, veranstaltet im Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin, und des Arbeitskreises Freiwilliges Engagement des Paritätischen Wohlfahrtsverbands LV Berlin e.V., haben wir mit 40 zivilgesellschaftlichen Organisationen, Vereinen und Initiativen die folgenden Handlungsempfehlungen erarbeitet.

### 1. Infrastruktur des Engagements stärken, weiter ausbauen und Kooperationen weiterentwickeln

Ein lebendiges und wirksames Engagement setzt eine zuverlässige Infrastruktur und eine wirkungsorientierte Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Stiftungen, Unternehmen und Hochschulen voraus. Die wirksame und finanziell unterlegte Vernetzung aller relevanten Akteure sollte ausgebaut werden. Großer Handlungsbedarf besteht bei der Schaffung von kostengünstigen Räumen und der Nutzung von bestehenden Orten für die Zivilgesellschaft.

#### HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- **Vernetzung und Zusammenarbeit aller Akteure der Engagement-Förderung vorantreiben. Konkret heißt das:**
  - Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin verstetigen, nachhaltig stärken, als Plattform für stadtweite Diskurse nutzbar machen und bei Umsetzung der Engagement-Strategie einbinden, ersten Engagement-Kongress als Auftakt nutzen
  - Austauschformate zwischen Zivilgesellschaft und Staat im Sinne der Good Governance in enger Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt etablieren, alle Senatsfachverwaltungen, Bezirksämter und die Netzwerke der Zivilgesellschaft beteiligen, um Engagement als Querschnittsaufgabe zu stärken
  - „bürgeraktiv – das Engagementportal“ des Landes Berlin, aufwerten durch höhere Aktualität, Barrierefreiheit und verbesserte Sichtbarkeit zivilgesellschaftlicher Organisationen

- **Bezahlbare Räume schaffen und zivilgesellschaftliche Organisationen bei Gewerbemieten schützen. Konkret heißt das:**
  - gewerbliche Neubauten an bezahlbare und barrierefreie Räume für Zivilgesellschaft binden
  - Leerstand bei landeseigenen Wohnungsunternehmen verhindern
  - Gewerbemietpiegel und Gewerbemietpreisbremse prüfen, Verbesserung des Kündigungsschutzes für gemeinnützige Organisationen
  - Regierungsvorhaben eines Hauses des Engagements dezentral umsetzen
- **Mehrfachnutzungen unbürokratisch ermöglichen. Konkret heißt das:**
  - Landesrahmenversicherung für öffentliche und gemeinnützige Räume
  - öffentliche Räume in Randzeiten kostenfrei und unbürokratisch zur Verfügung stellen, zielgerichtete Klärung verwaltungs- und versicherungstechnischer Fragen
  - Raumübersicht des Landes Berlin weiterentwickeln, Aktualität sicherstellen und weitere Funktionen prüfen, um Angebot und Nachfrage besser zusammenzubringen<sup>1</sup>
- **Freiwilligenagenturen weiterentwickeln. Konkret heißt das:**
  - zusätzlich 50.000 € pro bezirkliche Freiwilligenagentur, um neue Engagementfelder zu entwickeln und Kooperationen im Sozialraum zu stärken, wie beispielsweise Initiativen zum Klimaschutz
  - das Qualifizierungs- und Beratungsangebot für Mittlerorganisationen der Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V. ausbauen
  - Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen und überbezirkliche Begleitung der Freiwilligenagenturen verstetigen

## 2. Engagement braucht Hauptamt: Qualität und Wirkung erhöhen durch nachhaltige Förderung der Freiwilligenkoordination

Freiwilliges Engagement entfaltet besonders dann Wirkung, wenn freiwillig Engagierte durch hauptamtliche Freiwilligenkoordination angeleitet, persönlich begleitet und in ihrer Tätigkeit unterstützt werden. Freiwilligenkoordinationen sind in Gemeinschaftsunterkünften des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) bereits etabliert, in der Wohnungsnotfallhilfe werden sie derzeit modellhaft erprobt. Freiwilligenkoordinationen sollten weiterentwickelt und in weiteren Engagementfeldern bedarfsorientiert eingesetzt werden.

### HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- **Modellprojekt „Freiwilligenkoordination in der Wohnungsnotfallhilfe“ fortführen und weiterentwickeln. Konkret heißt das:**
  - Fortführung des von der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung geförderten Modellprojekts im

---

<sup>1</sup> „bürgeraktiv – das Engagementportal“: Raumübersicht für Engagierte und Organisationen:  
<https://www.berlin.de/buergeraktiv/engagieren/raumuebersicht/>

- Doppelhaushalt 2024/2025, um mit mindestens zweijähriger Laufzeit aussagekräftige und übertragbare Ergebnisse zu erzielen
- Aufstockung des Modellprojekts, um zusätzlich zur Freiwilligenkoordination anteilig Personalstunden im Freiwilligenmanagement zu finanzieren<sup>2</sup>
  - zusätzliche Aufnahme eines fünften Projektes in das Modellvorhaben, um Freiwilligenkoordination in der Unterbringung nach dem Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetz (ASOG) zu erproben<sup>3</sup>
- **Freiwilligenkoordination in weiteren Bereichen erproben. Konkret heißt das:**
    - auf Grundlage der Erfahrungen in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete und in der Wohnungsnotfallhilfe Freiwilligenkoordination in weiteren Bereichen erproben
    - Stellenschlüssel in den Gemeinschaftsunterkünften anpassen, um dem Aufwand der Freiwilligenkoordination gerecht zu werden
    - bei zukünftigen Förderungen Sockelfinanzierungen bedarfsorientiert erwägen
  - **Qualitätsstandards entwickeln und Freiwilligenkoordination als Berufsbild stärken. Konkret heißt das:**
    - Freiwilligenkoordination in die Curricula von Hochschulen und anderen anerkannten Bildungseinrichtungen aufnehmen, um die Auseinandersetzung mit diesen Aufgaben zu stärken
    - Einbindung der verbandsübergreifenden und zivilgesellschaftlichen Fachexpertise
    - Finanzierungstopf für Weiterbildungen für Mitarbeitende im Bereich Freiwilligenkoordination

---

<sup>2</sup> Unterscheidung zwischen Freiwilligenmanagement und Freiwilligenkoordination: Freiwilligenmanagement widmet sich strategischen Aspekten und der Organisationsentwicklung, z.B. Sicherstellung engagementfreundlicher Rahmenbedingungen; Freiwilligenkoordination ist direkt mit Ehrenamtlichen in Einrichtungen befasst (vgl. Reifenhäuser, C. und Reifenhäuser, O., 2013: Praxishandbuch Freiwilligenmanagement, S. 35). Bei größeren Trägern gibt es oft eine strukturelle und personelle Trennung der beiden Ebenen.

<sup>3</sup> Die Umsetzung eines Projektes im ASOG-Bereich ist in dem von der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Berlin 2021 vorgelegten Konzept vorgesehen, siehe <https://www.ligaberlin.de/Konzeption-Modellvorhaben-EAK-in-Wohnungsnotfallhilfe-1022722.pdf>

### 3. Freiwilliges Engagement unbürokratisch finanzieren

Die Berliner Zivilgesellschaft benötigt zuverlässige, nachhaltige und ausreichend ausgestattete finanzielle Rahmenbedingungen. Nur so können Angebote und Projekte aufrechterhalten, auf Krisen reagiert und das Potenzial von freiwilligem Engagement für Zukunftsthemen erschlossen werden. Die Zuwendungspraxis muss entbürokratisiert werden. Dafür bedarf es einer Überarbeitung des Haushaltsrechts.

#### HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- **Anpassung der Vorgaben für Zuwendungsempfänger bzw. Projektförderungen. Konkret heißt das:**
  - Antragsverfahren und Förderrichtlinien vereinfachen und verwaltungsübergreifend vereinheitlichen, Effizienz steigern und Dopplung vermeiden durch Zugriff fördernder Stellen auf Transparenzdatenbank
  - flexiblere Mittelverwendung zwischen Positionen im Finanzierungsplan
  - längere Projektlaufzeiten von mindestens zwei Jahren
  - notwendige Aufbauphasen finanziell einrechnen
  - Trägerautonomie bei Personalentscheidungen inkl. Eingruppierung und Qualifizierung, um Fachkräftemangel durch Ermöglichung von qualifizierten Quereinstiegen zu begegnen
  - Wirkungsorientierung statt Erfolgsbeurteilung nach quantitativen Kriterien
- **Zuwendungspraxis entbürokratisieren. Konkret heißt das:**
  - verpflichtende Verwaltungskostenpauschale von mindestens 12% und Überarbeitung der Landeshaushaltsordnung<sup>4</sup>
  - Auftragsvergabe bis zu einer Wesentlichkeitsgrenze von 410 € (ohne Umsatzsteuer) als Direktauftrag ohne Preisvergleich und Vergabe bei Liefer- und Dienstleistungen in bestimmtem Umfang mit formlosem Preisvergleich<sup>5</sup>
- **Engagement-Strukturen zukunftssicher machen. Konkret heißt das:**
  - unbürokratische Bereitstellung und Verwendung zusätzlicher Mittel in Krisenzeiten
  - Innovationen und zeitgemäßes Arbeiten ermöglichen durch Finanzierung notwendiger Digitalisierungsmaßnahmen für interne Verwaltungsprozesse, Kommunikation und weitere Aufgaben

---

<sup>4</sup> vgl. HVD BB et al., 2022: Forderungspapier zur Entbürokratisierung der Zuwendungspraxis: <https://www.paritaet-berlin.de/aktuelles/detail/entbuerokratisierung-der-zuwendungspraxis-gerade-jetzt>

<sup>5</sup> ebenda

## 4. Formen der Anerkennung für Engagement vielfältig ausbauen und ermöglichen

Wir setzen uns für Formen der Anerkennung für Freiwillige ein, die einen spürbaren Unterschied machen. Vereine, Initiativen und soziale Organisationen brauchen stärkere Unterstützung, um für freiwillig Engagierte attraktive und wertschätzende Rahmenbedingungen zu bieten. Unser gemeinsames Ziel ist es, mehr Menschen für das Engagement zu gewinnen, insbesondere Bevölkerungsgruppen, die bisher aufgrund zahlreicher Barrieren unterrepräsentiert sind.

### HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- **Anerkennung spürbar ausbauen. Konkret heißt das:**
  - Vergünstigungen im öffentlichen Nahverkehr, zum Beispiel über die Ehrenamtskarte
  - mehr bereitgestellte Fahrkarten für Freiwillige über die Stadtteilzentren, um insbesondere Engagierten mit geringem Einkommen ihr Engagement zu ermöglichen
  - Anspruch auf die Ehrenamtskarte bereits ab 100 Engagement-Stunden im Jahr und regelmäßig zwei Wochenstunden freiwilliger Tätigkeit, Anerkennungsformate für kurzfristiges Engagement entwickeln
  - Angebote der Ehrenamtskarte vergrößern und Freiwillige regelmäßig über Angebote via Newsletter informieren
- **Angebote zur Weiterbildung von Freiwilligen ausbauen. Konkret heißt das:**
  - Trägerübergreifende Fortbildungsangebote durch Aufstockung der Mittel von Freiwilligenagenturen und weiterer Akteure der Engagement-Förderung
  - weitere Öffnung der Angebote in Volkshochschulen, um Angebotsvielfalt zu erhöhen
  - aktuelle Übersicht und barrierefreie Navigation auf „bürgeraktiv – das Engagementportal“ zu kostenlosen Fortbildungsformaten für Freiwillige mit Angeboten in verschiedenen Engagementfeldern: von Hospizarbeit, Obdachlosenhilfe über Bildung, Kultur bis Schutz vor Isolation und Vereinsamung
  - Fortführung der Plattform „Bildungshaus Engagement Berlin“ als verbands- und themenübergreifendes Lern- und Austausch-Instrument für Freiwilligenkoordination
- **Anerkennungskultur finanziell ermöglichen. Konkret heißt das:**
  - Sachmittel für Dankeschön-Feste, Sachgeschenke für Freiwillige, Ausflüge, Blumen, Kaffee, Kuchen und weitere Verköstigungen in geringem finanziellem Umfang, um minimale Standards der Anerkennungskultur bereitstellen zu können
  - Gestaltungsfreiheit für Organisationen, Vereine und Initiativen bei Anerkennungsformaten durch flexible Verwendung der Mittel ermöglichen
- **Behördengänge bei Aufnahme des Engagements minimieren. Konkret heißt das:**
  - Zugang zu einem erweiterten polizeilichen Führungszeugnis ohne Bürgeramts-Termin
  - vereinfachte Erlangung der roten Karte der Ämter für Gesundheit

## 5. Diversität im Engagement steigern, Diversitätsorientierung unterstützen

Freiwilliges Engagement in Berlin verbindet Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Herkunft. Sie prägen das Engagement und bringen eine Vielfalt an Perspektiven ein. Besonders im Engagement derzeit unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen haben großes Potenzial, den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch ihr eigenes Engagement zu stärken. Sie müssen mehr Gehör finden.

### HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- **Demokratie durch freiwilliges Engagement stärken. Konkret heißt das:**
  - Bedeutung des Engagements für die Demokratie anerkennen und Demokratiefördergesetz des Landes Berlin auf den Weg bringen, das mit zusätzlichen Mitteln für freiwilliges Engagement untersetzt ist
- **Finanzielle Förderung für Diversitätsentwicklung. Konkret heißt das:**
  - Mittel für Entwicklungsprozesse für Vereine, soziale Organisationen und kleine Initiativen bereitstellen und Fort- und Weiterbildungen fördern, um Zielgruppen zu diversifizieren, Hürden bei der Aufnahme des Engagements abzubauen und Diskriminierungen entgegenzuwirken
  - Ausbau der Qualifizierung „Promotor:innen der Diversitätsorientierung“ im Rahmen des berlinweiten LeNa-Programms
  - Abbau von Barrieren durch Förderung von baulichen Maßnahmen und Leitsystemen, Abbau sprachlicher Barrieren und Sensibilisierung für den Kontakt mit verschiedenen Zielgruppen
- **Selbstorganisation und Initiativen stärken. Konkret heißt das:**
  - Fördermöglichkeiten auf Bezirks- und Landesebene niedrigschwelliger und verständlicher formulieren und auf Diversität sensibilisierte Beratung seitens der Fördergeber achten, um struktureller Ausgrenzung entgegenzuwirken
- **Engagement von jungen Menschen erleichtern. Konkret heißt das:**
  - mehr Förderung des freiwilligen Engagements in Schulen, Berufsschulen, in der Ausbildung und im Studium durch Schwerpunkte wie „Lernen durch Engagement“, um frühzeitig jungen Menschen das freiwillige Engagement zu ermöglichen
  - Anerkennung des freiwilligen Engagements in Form von Credit Points für Studierende
  - vergleichbare Anerkennungsformen des Engagements während der Schulzeit und der Ausbildung entwickeln

## 6. Sozial-ökologische Nachhaltigkeit in den Organisationen des Engagements fördern

Klimawandel, Armutsbekämpfung, Geschlechtergerechtigkeit, Teilhabe sowie saubere und bezahlbare Energie hängen zusammen. Die sozial-ökologische Transformation ist eines der wichtigsten Zukunftsthemen unserer Gesellschaft. Viele Freiwillige, Vereine und neue Initiativen sind hier bereits aktiv. Ihre Ideen und Anliegen sollen mehr einbezogen werden.

### HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- **Nachhaltigkeit als Gemeinschaftsprojekt angehen und Zivilgesellschaft als Gestalterin einbinden. Konkret heißt das:**
  - Nachhaltigkeit als Engagementfeld anerkennen, regelmäßiger Austausch zwischen Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und weiteren Akteuren
  - Fonds für nachhaltiges Engagement einrichten, beispielsweise für Pilotprojekte und Wissenstransfer mit Umweltbewegung und anderen sozialen Bewegungen
  - Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen gezielt einbeziehen und beispielsweise Bildungsarbeit als wichtiges Aufgabengebiet der Engagementförderung anerkennen
  - Organisationen bei nachhaltigem Wandel unterstützen mit mehr Mitteln für bauliche Maßnahmen an Gebäuden und im öffentlichen Raum sowie Mittel bei Projektförderungen für nachhaltige Umsetzung, beispielsweise für fair gehandelte Verbrauchsgüter oder Bio-Lebensmittel
  - bezirkliche Beteiligungsbüros neu denken: Vorhaben von Anfang an mit Zivilgesellschaft entwickeln, um Bürgerbeteiligung und Demokratie zu stärken
  - sozial nachhaltige Arbeitsbedingungen ermöglichen, keine prekären Arbeitsverhältnisse im Engagement-Bereich

## 7. Den Einsatz Künstlicher Intelligenz kritisch prüfen und für das Engagement sinnvoll nutzen

Künstliche Intelligenz (KI) hat das Potenzial, das freiwillige Engagement tiefgreifend zu beeinflussen und zu bereichern. Als ein sich schnell entwickelndes technologisches Feld bietet KI neue Möglichkeiten, um die Wirkung des Engagements zu erhöhen. Gleichzeitig erfordert der Einsatz von KI sorgfältige Überlegungen und Planung, um sicherzustellen, dass Persönlichkeitsrechte und Werte wie Respekt und Gleichberechtigung beachtet werden.

### HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- **Stärkung der Bildung und Aufklärung über KI. Konkret heißt das:**
  - Entwicklung von zielgruppenspezifischen KI-Bildungsangeboten, die sowohl Grundlagen und Anwendungsfähigkeiten vermitteln als auch ethische Aspekte von KI thematisieren

- KI als Werkzeug für Freiwillige nutzbar machen, dabei Open Source Lösungen bevorzugen und Ressourcen für den Einsatz von KI-gestützten Systemen zur Unterstützung von Freiwilligenarbeit zur Verfügung stellen, um Verwaltungsaufgaben wie beispielsweise Zeitpläne zu vereinfachen
- den Einsatz von KI-gestützten Assistenzsystemen und Übersetzungstools fördern, um das freiwillige Engagement inklusiver zu gestalten und die Zugänglichkeit zum Engagement zu verbessern

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin und die Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V. machen sich stark für ein lebenswertes Berlin mit guten sozialen Angeboten für alle.

**Anne Jeglinski**

Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V.  
Leiterin der Geschäftsstelle Bezirke

**Carola Schaaf-Derichs**

Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V.  
Geschäftsführerin

**Niklas Alt**

Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V.  
Bezirksbeauftragter, Freiwilliges Engagement

**Susanne Eckhardt**

Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V.  
Netzwerkentwicklung/Freiwilligenmanagement

Sekretariat: Simone Hanjohr  
Telefon: 030 – 86001 600  
E-Mail [hanjohr@paritaet-berlin.de](mailto:hanjohr@paritaet-berlin.de)

Kontakt: Katrin Ottensmann  
Telefon 030 – 847 108 791 / 795 / 794  
E-Mail: [ottensmann@freiwillig.info](mailto:ottensmann@freiwillig.info)

## Unterzeichnende

**AAP – Ambulante  
Alternative Pinel gGmbH**

Michael Bonn,  
Geschäftsführung

**Akademie für  
Ehrenamtlichkeit  
Deutschland**

Lisa Dürer, Geschäftsführung

**Aktion für  
Flüchtlingshilfe e.V.**

Prof. Dr. Hüseyin Demir,  
Vorsitzender des Vorstands

**Albert Schweitzer Stiftung –  
Wohnen & Betreuen**

Steffen Gester,  
Ehrenamtskoordinator

**Alzheimer Gesellschaft  
Berlin e.V.**

Edward Müller, 1. Vorsitzender

**Amadeu Antonio Stiftung**

Timo Reinfrank, Vorstand

**ASB Landesverband  
Berlin e.V.**

Jörg Hinderberger,  
Landesgeschäftsführer

**Asyl in der Kirche Berlin-  
Brandenburg e.V.**

Margareta Trenda, Vorstand  
Ursula Nix, Koordinatorin  
Freiwilligengruppe weltweit

**Austausch e.V. – Für eine  
Europäische  
Zivilgesellschaft**

Stefan Melle, Geschäftsführer

**AWO Berlin Kreisverband  
Südost e.V.**

Micaela Daschek,  
Vorstandsvorsitzende

**AWO Landesverband  
Berlin e.V.**

Barbara Canton, Koordinatorin  
Engagement

**b2social e.V.**

Andre Schaal, Vorstand

**Berliner Aids-Hilfe e.V.**

Anette Lahn,  
Ehrenamtsmanagerin

**Berliner  
Behindertenverband e.V.**

Felix Tautz, Vorsitzender  
Helga Herzog, Schatzmeisterin

**Berliner Büchertisch e.V.**

Blanca Schmid,  
Ehrenamtskoordination

**Berliner Frauenbund  
1945 e.V.**

Mechthild Rawert,  
Vereinsvorsitzende

**Berliner Leberring e.V.**

Sabine von Wegerer,  
Vorsitzende

**Berliner Tafel e.V.**

Sabine Werth, Vorsitzende  
Antje Trölsch,  
Geschäftsführerin

**biffy Berlin - Big Friends for  
Youngsters e.V.**

Fatma Celik, Vorstand

**Björn Schulz Stiftung**

Holger Proske (Vors.)/  
Dr. Kerstin Lieber, Vorstand

**Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Freiwilligenagenturen  
bagfa e.V.**

Birgit Weber, Stellvertretende  
Geschäftsführerin

**Bürgerhaus BüHa gGmbH**

Claudia Hering, Bereichsleitung  
Kinder-, Jugend- und  
Gemeinwesenarbeit

**Caiju e.V.**

Per Traasdahl, Geschäftsführer

**Caritasverband für das  
Erzbistum Berlin e.V.**

Katja Eichhorn, Fachreferentin  
Ehrenamt

**Club Dialog e.V.**

Natalia Roesler,  
Geschäftsführerin

**Cocas e.V. Berlin - Club für  
Behinderte und  
Nichtbehinderte**

Bärbel Reichelt, 1. Vorsitzende

**Cosmas und Damian  
Soziales Trägerwerk für die  
Wohlfahrt von Menschen  
ohne Heimat und  
Obdach e.V.**

Yvonne Deckner,  
Schatzmeisterin

**Deutsche Huntington-Hilfe  
Berlin-Brandenburg e.V.**

Andreas Schmidt, Vorsitzender

**Deutsche Lebens-  
Rettungs- Gesellschaft,  
Landesverband Berlin e. V.**

Peter-Michael Kessow,  
Präsident

**Deutsche Rheuma-Liga  
Berlin e.V.**

Gerd Rosinsky,  
Geschäftsführer

**Deutscher Familienverband  
LV Berlin e.V.**

Tom Rollenhagen,  
Geschäftsführer

**Diabetiker Bund Berlin e.V.**

Reiner Tippel, 1. Vorsitzender

**Diakonisches Werk Berlin-  
Brandenburg-schlesische  
Oberlausitz e.V.**

Konrad Müller, Leitung  
Arbeitsbereich 1 - Ehrenamt  
und Engagement

**Diakonisches Werk Steglitz  
und Teltow-Zehlendorf e.V.**

Träger der Freiwilligenagentur  
Steglitz Zehlendorf  
Sabine Hafener,  
Geschäftsführerin

**DiB gGmbH – Dienste  
individueller Betreuung**

Ramona Theel,  
Geschäftsführung

**DIE BRÜCKE gGmbH**

Rüdiger Pfarr,  
Geschäftsführung

**Die Spandauer  
Freiwilligenagentur**

Lisa Rasper, Leiterin

**Die Sputniks e.V.**

Wolfgang Dengler, Schriftführer

**divers Jugendhilfe gGmbH**

Yilmaz Günay/  
Liudmila Pomiluyko,  
Geschäftsführung

**DMSG Landesverband  
Berlin e.V.**

Priv.- Doz. Dr. Karl Baum,  
Vorstandsvorsitzender  
Karin May, Geschäftsführerin

**DorfwerkStadt e.V.**

Andrea Isermann-Kühn,  
Geschäftsführerin

**DRK-Kreisverband Wedding  
/ Prenzlauer Berg e. V.**

Christoph Günther-Skorka,  
Präsident

**Ehrenamtsbüro  
Reinickendorf**

Ralf-René Gottschalk, Leiter



**Ehrenamtsbüro Tempelhof-Schöneberg von Berlin**

Christine Fidancan, Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement

**Einhorn gGmbH**

Steffen Zobel, Geschäftsführer

**Eulalia Eigensinn e.V.**

Franziska Milata, Geschäftsführung

**EWSL e.V./ Weltladen A Janela**

Christian Wroblewski, 1. Vorsitzender  
Elfi Jantzen, stellv. Vorsitzende

**Fabrik Osloer Straße e.V.**

Aliye Stracke-Gönül, Geschäftsführerin

**familie – Kompetenz für Eltern, Kinder & Schule gGmbH**

Jürgen Schmieder-Pethke, Geschäftsführer

**FELIX Pflteam gGmbH**

Christiane Blaha, Verantwortliche Pflegefachkraft  
Standort Kreuzberg

**FiPP e.V.**

**Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis**  
Doreen Sieg, Geschäftsführung

**Förderverein Theater im Palais e.V.**

Monika Helbig, Vorsitzende

**Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.**

Thomas Ziolko, Vorsitzender

**Freie Demokratische Wohlfahrt e.V.**

Andrea Spangenberg, Vorsitzende

**FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf**

Constanze Paust, Leitung

**FreiwilligenAgentur Mitte**

Benjamin Vrucak, Leitung

**FreiwilligenAgentur Pankow**

Heidi Graf, Koordinatorin

**Freiwilligenmanagement im Unionhilfswerk**

Daniel Büchel/  
Chiara Polacchini, Leiter\*in

**FreiZeitHaus e.V.**

Anne Lemberg, Geschäftsführerin

**Freunde alter Menschen e. V.**

Reiner Behrends/  
Antonia Braun, Geschäftsführung

**Gemeinnützige GIS GmbH**

Heidi Majewski, Geschäftsführerin

**GIB e. V., Gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderungen**

Ernestine Brauns, Vorständin

**GIB-Stiftung, Gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderungen**

Erik Boehlke, Stiftungsvorstand

**HAVEL-KIDS Kinderbetreuung gGmbH**

Barbara Mütter-Zwisele, Geschäftsführerin

**himmelbeet gGmbH**

Irina Kohlmetz, Geschäftsführung

**Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V.**

André-Sebastian Zank, Vorsitzender des Vorstands

**Humanistische Union e.V., Landesverband Berlin-Brandenburg**

Axel Bussmer, Landesgeschäftsführung

**Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin-Brandenburg KdöR**

Jana Pihan, Referat Ehrenamt

**HÜRDENSPRINGER Mentoring-Projekte**

Sabine Niels, Leiterin

**Integral e.V.**

Kathrin Haupt, Vorstand

**InterAktiv e.V.**

Sevgi Bozdağ, Geschäftsführung

**interkular gGmbH**

Nina Warneke, Geschäftsführung  
Katrin Sonay, Leitung  
Begegnung

**Interkulturanstalten Westend e.V. / Ulme35**

Hardy Schmitz; Vorsitzender

**Internationale Jugendgemeinschaftsdienste – ijgd – LV Berlin e.V.**

Johannes Zerger, Geschäftsführer

**JAO gGmbH**

Thomas Knietzsch, Geschäftsführer

**Junges Engagement Charlottenburg-Wilmersdorf**

Yara Hübscher/  
Franziska Rachinsky, Koordinatorinnen

**Kaspar Hauser Stiftung**

Birgit Monteiro, Geschäftsführende Vorständin



**Kiek in- Soziale  
Dienste gGmbH**

Gabriele Geißler,  
Geschäftsführerin

**Klang-Holz e.V.**

Nadine Dittmar,  
Geschäftsführerin

**Kompetenzzentrum  
Pflegeunterstützung**

Anke Buchholtz-Gorke,  
Projektleitung

**Koordinationsstelle der  
Berliner Mobilitätshilfe-  
dienste**

Tobias Baur, Projektleiter

**KULTURMARKTHALLE e.V.  
/ Stadtteilzentrum**

**Prenzlauer Berg OST**

Ludger Lemper, Vorstand

**LAGFA Berlin e.V. –  
Landesarbeitsgemeinschaft  
der Freiwilligenagenturen in  
Berlin**

Andrea Brandt,  
Vorstandsvorsitzende

**Landesseniorenbeirat  
Berlin (LSBB)**

Eveline Lämmer, Vorsitzende

**Landessportbund Berlin**

Thomas Härtel, Präsident

**Landesverband der Kita-  
und Schulfördervereine  
Berlin-Brandenburg e.V.  
(Isfb)**

Andreas Kessel/ Frank Hoyer  
Vorsitzende

**Landesvereinigung  
Selbsthilfe Berlin e.V.**

Malte Andersch,  
Geschäftsführer

**LEA Berlin –  
Landeselternausschuss  
Schule**

Norman Heise, Vorsitzender

**Leben nach Krebs! e.V.  
Interessenvertretung und  
Selbsthilfe für**

**Krebsüberlebende im  
erwerbsfähigen Alter**  
Sabine Schreiber, Vorsitzende

**Lebenshilfe Berlin e.V.**

Daniel Fischer,  
Geschäftsführung

**Legasthenie-Zentrum  
Schöneberg gemeinnützige  
GmbH**

Ilse Jacobs, Geschäftsführung

**Lesben- und  
Schwulenverband (LSVD)  
Berlin-Brandenburg e.V.**

Lucina Akintaya,  
Ehrenamtskoordination MILES

**Lesben\* Leben Familie  
(LesLeFam) e.V.**

Constanze Körner,  
Geschäftsführende Leitung und  
Projektkoordination

**LHS Lebenshilfe in der  
Schule gGmbH**

Urs Zelle, Geschäftsführer

**LOA Lernfreunde e.V.**

Anne Peters,  
Geschäftsführung/  
Projektleitung

**Malteser Hilfsdienst e.V.  
Berlin**

Dr. Alexander Konrad,  
Diözesanreferent  
Verbandsentwicklung Ehrenamt

**MigrantinnenVerein  
Berlin e.V.**

Ayşe Harman, Vorstand

**MIT-MENSCH e. V.**

Angela Beyer, Vorsitzende

**Mittelhof e.V.**

Markus Schönbauer,  
Geschäftsführer

**MORUS 14 e.V.**

Susanne Weiß,  
Geschäftsführerin

**MZEB Berlin-Nord der GIB-  
Stiftung**

Herr PD Dr. Nils Freundlieb,  
Ärztlicher Direktor

**Nachbarschafts- und  
Selbsthilfezentrum in der  
ufafabrik e.V.**

Sigrid Zwicker,  
Geschäftsführung

**Nachbarschaftshaus  
Urbanstraße e.V.**

Markus Runge, Geschäftsführer

**Nachbarschaftsheim  
Neukölln e.V.**

Barbara Schünke,  
Geschäftsführerin

**Nachbarschaftsheim  
Schöneberg e.V.**

Karin Katerbau/ Franziska  
Lichtenstein,  
Geschäftsführerinnen

**Nadeshda e.V.**

Ricarda Buch,  
Geschäftsführerin

**Netzwerk behinderter  
Frauen Berlin e.V.**

Katharina Holl, Öffentlichkeits-  
und Gremienarbeit

**Netzwerk Berliner  
Kinderpatenschaften e.V.**

Jasmin Azar/ Bernd Schüler  
Vorstände



**Netzwerk Ehrenamt  
Neukölln**

Dietrich Schippel/  
Peter Sonnenberg, Sprecherrat

**Netzwerk  
Stimmenhören e.V.**

Nicole Hilgers, Vorstand

**Neues Wohnen im Kiez**

Cornelia Kalk,  
Geschäftsführerin

**Neuköllner  
EngagementZentrum (NEZ)**

Olivia Reber, Leiterin

**Offensiv`91 e.V.**

Grit Rohde,  
Stadtteilkoordinatorin

**Ökumenisches  
Frauzentrum**

**Evas Arche e.V.**  
Ute Einicke, Geschäftsführerin

**Orden der Schwestern der  
Perpetuellen Indulgenz –  
Haus Sankta Melitta  
Iuvenis e.V.**

Schwester Daphne OSPI  
(D. Staeglich-Büge)  
Hoher Rat (Vorstand)

**Ortsverein Grünau e.V.**

Matthias Breuer,  
1. Vorsitzender

**oskar | freiwilligenagentur  
lichtenberg**

Peter Wagenknecht, Leiter

**Pallotti-Mobil e.V.**

Anne Dehler,  
Vorstandsreferentin

**Paulinenhaus  
Krankenanstalt e.V.**

Armin-Matthias Schramm,  
Vorstandsvorsitzender  
Oswald Menninger,  
Vorstandsmitglied

**Pestalozzi-Fröbel-Haus**

Prof. Ludger Pesch, Direktor

**Pfefferwerk Stadtkultur  
gGmbH**

Stefan Hoffschroer,  
Geschäftsführer

**Polnischer Sozialrat e.V.**

Dr. Kamila Schöll-Mazurek,  
Landesgeschäftsführerin

**Psychosozialer Verbund  
Treprow e.V.**

Jürgen Korth, Geschäftsführung

**Rabenhaus e.V. - sozial-  
kulturelle Projekte**

Miriam Ehbets,  
Geschäftsführerin  
Janine Härtwig, Vorstand

**Rad und Tat e.V.**

Dr. Katharina Pewny,  
Gesamtleitung  
Anne Ole Wächter,  
Koordination Besuchsdienst  
Zeit für dich

**RBO - Mensch und Pferd  
gemeinnützige GmbH**

Friedrike Wendt,  
Geschäftsführung

**Schwulenberatung Berlin**

Marcel de Groot,  
Geschäftsführer

**Selbstbestimmtes Wohnen  
im Alter – SWA e.V.**

Heide Trautzburg, Vorstand

**Selbst-Hilfe im Vor-  
Ruhestand e.V.**

Dorothea Reinhardt,  
Geschäftsführerin

**Selbsthilfe- und  
Stadtteilzentrum  
Reinickendorf**

Adelina Koch, Leiterin

**SelbstHilfenitiative  
Alleinerziehender  
(SHIA) e.V.**

Melanie Postleb,  
Stellvertretende  
Geschäftsführung

**Selko e. V. – Dachverband  
der Berliner Selbsthilfe-  
Kontaktstellen**

Ella Wassink, Geschäftsführung

**Seniorenvertretung  
Neukölln**

Erwin Bender, Vorsitzender

**Seniorpartner in School  
e.V., Landesverband Berlin**

Birgit Johannssen,  
1. Vorsitzende

**Silbernetz e.V.**

Elke Schilling, 1. Vorsitzende

**SOS-Kinderdorf e. V., SOS-  
Kinderdorf Berlin**

Christina Schulz,  
Bereichsleitung FamZ/MGH,  
Tagesbetreuung

**SoVD Landesverband  
Berlin-Brandenburg e.V.**

Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer,  
1. Landesvorsitzende

**Sozialdienst katholischer  
Frauen e.V. Berlin**

Rita Brandt, Geschäftsführerin

**Sozial-kulturelle Netzwerke  
casa e.V.**

Olaf Löschke, Erweiterte  
Geschäftsführung /  
Projektleitung

**Sozialstiftung Köpenick  
Ambulanter Hospizdienst  
Friedrichshagen**

Doris Bandermann, Leitende  
Koordinatorin



**Sozialverband VdK Berlin -  
Brandenburg e. V.**

Ralf Bergmann,  
Landesvorsitzender  
Rainer Oetting, Geschäftsführer

**SOZIALWERK des dfb  
(Dachverband) e.V.**

Annegret Gabelin/  
Brigitte Triems  
Vorstandsmitglieder

**Spielkultur Berlin-Buch e.V.**

Martyn Sorge,  
Projektkoordinator

**SpreeFlanke gGmbH**

Jonny Janout,  
Geschäftsführung

**StadtRand gGmbH**

**(gemeinnützige  
Gesellschaft für  
integrierende soziale Arbeit)**

Angelika Vahnenbruck,  
Geschäftsführung

**Stadtteilverein**

**Schöneberg e.V.**

Annette Maurer-Kartal,  
Geschäftsleitung  
Stadtteilzentrum

**Familiengarten-Kotti e.V.**

Neriman Kurt, Leitung

**Stadtteilzentrum Haus am  
See**

Christel Seemann,  
Projektleitung

**Stadtteilzentrum Rollberge**

Bettina Jungmann, Leiterin

**Stadtteilzentrum  
Steglitz e.V.**

Thomas Mampel/  
Kristoffer Baumann,  
Geschäftsführung

**Stadttheater Köpenick e.V.**

Rita Waldukat,  
Vereinsvorsitzende

**STERNENFISCHER  
Freiwilligenzentrum  
Treptow-Köpenick**

Ute Clausner, Leiterin

**Stiftung Bildung**

Katja Hintze,  
Vorstandsvorsitzende

**Stiftung für Mensch und  
Umwelt**

Cornelis F. Hemmer/  
Dr. Corinna Hölzer,  
Geschäftsführender Vorstand

**Stiftung Markstein**

Christiane Schweising,  
Vorstandsvorsitzende

**Stiftung Naturschutz Berlin**

Stefan Richter, Geschäftsführer

**Stiftung Unionhilfswerk  
Berlin**

Andreas Sperlich, Vorstand  
Stefanie Wind,  
Fachbereichsleiterin  
Stiftungsprojekte

**Strassenfeger e.V.**

Tanja Schmidt, Vorstand

**Stützrad gGmbH**

Peter Cersovsky,  
Geschäftsführer  
Katja Brendel, wellcome Berlin

**TagesTreff für  
Wohnungslose und  
Bedürftige**

Maria Richter,  
Einrichtungsleitung

**tandem BTL gGmbH**

Ria Schneider,  
Geschäftsführerin

**Tausendfüssler e.V. -**

Vereinigung Fraueninitiativen  
und Sozialprojekte Köpenick  
Dana Strauß, Projektleiterin

**Telefonseelsorge Berlin e.V.**

Kerstin Großmann,  
Geschäftsführerin

**Tempelhofer Berg e.V.**

Wilfried Buettner, Erster  
Vorsitzender

**Union Sozialer  
Einrichtungen gGmbH**

Dr. Martin Kaufmann,  
Geschäftsführer

**Unionhilfswerk  
Landesverband Berlin e.V.**

Dr. Thomas Georgi,  
Landesvorsitzender

**Unionhilfswerk Soziale  
Dienste gGmbH**

Ulrike Hinrichs,  
Geschäftsführerin

**Unionhilfswerk  
Sozialeinrichtungen gGmbH**

Kathrin Weidemeier,  
Geschäftsführerin

**VAK e.V. Kindertagesstätten**

Regina Kramer,  
Geschäftsführung

**Väteraufbruch für Kinder  
Berlin-Brandenburg e.V.**

Markus Witt,  
Vorstandsvorsitzender

**Verband Alleinerziehender  
Mütter und Väter**

**Landesverband Berlin e.V.**  
Melanie Otto, Geschäftsführerin

**Verein für aktive Vielfalt e.V.**

Britta Brauckhoff,  
Geschäftsführung

**Verein für Berliner  
Stadtmission**

Dr. Christian Ceconi,  
Stadtmissionsdirektor



**Verein für Integrative  
Therapeutische Angebote -  
VITA e. V. Berlin**

Dr. Eckhard Mai, Vorstand

**Verein Gemeinschaftshilfe  
und Altersheim-Berlin e.V.**

Rita Goldscheck,  
Geschäftsführerin

**Vereinigung Junger  
Freiwilliger e.V.**

Jonas Richter,  
Geschäftsführung

**VITA care- Die ambulante  
Pflege gGmbH**

Tobias Eingel, Geschäftsführer

**VITA domus Soziale Dienste  
gGmbH**

Roland Schirmer,  
Geschäftsführer

**Volkssolidarität Berlin e.V.**

Claudia Foltin, Bereichsleiterin  
Verbandsentwicklung

**Wassertanke.org**

Katrin Wittig, Vertretung Berlin

**Wassertor e.V.**

Julia Lehmann,  
Geschäftsführung

**Willkommen in  
Reinickendorf e.V.**

Gabriele Biwanke-Wenzel,  
Vorsitzende

**WILLMA**

**FreiwilligenAgentur  
Friedrichshain-Kreuzberg**

Bettina Bofinger,  
Öffentlichkeitsarbeit

**Wir Gestalten e.V.**

Sandra Lenke, Vorstand  
(2. Vorsitzende)

**wirBERLIN gGmbH**

Anne Sebald,  
Geschäftsführerin

**Wuhletal-Psychosoziales  
Zentrum gemeinnützige  
GmbH**

Antje Willem, Geschäftsführerin

**XENION Psychosoziale  
Hilfen für politisch  
Verfolgte e.V.**

Janina Meyeringh, XENION-  
Leitungsteam (Fachleitung  
Kinder und Jugendbereich,  
BNS)

**Zukunftswerkstatt  
Heinersdorf**

**Bürgerverein Berlin-  
Heinersdorf e.V.**

Gerd Müller, Vorsitzender